



MdL Rosi Steinberger • MdL Toni Schuberl • MdB Erhard Grundl • MdB Marlene Schönberger

An
die Bürgermeisterinnen
und Bürgermeister
in Niederbayern

MdL Rosi Steinberger
MdL Toni Schuberl
MdB Erhard Grundl
MdB Marlene Schönberger

Bündnis 90 / Die Grünen

23. August 2023

Hitze- und Starkregenvorsorge - Empfehlung aktiv zu werden - Förderung und Unterstützung durch Bayern und den Bund

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der anhalten Wetterextreme insbesondere in Bayern erhalten Sie heute von uns als regionale Landtags- und Bundestagsabgeordnete ein aktuelles **Informations- und Handlungspaket zu Hitze und Starkregen** sowie zum Thema **Klimaanpassung** in Kommunen.

Auch in diesem Jahr sahen wir uns bereits wieder mit extremen Hitzewellen (so wie im Moment), langen Trockenphasen und daraus resultierender Dürre konfrontiert. So wurden dieses Jahr erneut Temperaturen bis deutlich über 36 Grad Celsius gemessen. Gleichzeitig nimmt die Bedrohung durch Starkregen und anschließende Sturzfluten weiter zu (wie jüngst zum Beispiel in Nürnberg). All diese Probleme werden durch die Klimaüberhitzung ausgelöst bzw. verschärft. In Zukunft ist mit einer weiteren Zunahme der Extremwetterlagen zu rechnen.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Durch Hitzeaktionspläne und andere Präventivmaßnahmen lassen sich die Schäden und vor allem die Todeszahlen deutlich reduzieren, wie aktuelle Studien des Bundesumweltamts zeigen. Daher sind jetzt Sie und Ihre Gemeinden gefragt! Denn die Erstellung solcher Pläne kann nur vor Ort passieren. Viele Städte und Gemeinden in Niederbayern sind dabei bereits erste wichtige Schritte gegangen. Vielen Dank dafür! Um unser Niederbayern weiter vor zukünftigen Extremwetterlagen zu schützen, gibt es zum Glück Unterstützung: Sowohl die Bundesregierung als auch der Freistaat Bayern bieten mehrere Förderprogramme und Beratungsleistungen an!

Rosi Steinberger, MdL
Regierungsstraße 545
84028 Landshut
rosi.steinberger@gruene-
fraktion-bayern.de
www.rosi-steinberger.de

Toni Schuberl, MdL
Lederergasse 1
94032 Passau
toni.schuberl@gruene-fraktion-
bayern.de
www.toni-schuberl.de

Erhard Grundl, MdB
In der Bürg 11
94315 Straubing
erhard.grundl.wk@bundestag.de
www.erhard-grundl.de

Marlene Schönberger, MdB
Fischerei 8
84130 Dingolfing
marlene.schoenberger.wk@bund
estag.de
www.marlene-schoenberger.de

Über das „[Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz – Ländliche Kommunen](#)“ unterstützt das Bundesumweltministerium ländliche Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf möglichst großen öffentlichen, nicht wirtschaftlich genutzten Flächen. Das können zum Beispiel der Schutz von Grünland oder die Freihaltung von Überschwemmungsflächen sein. Interessierte können noch an einem Online-Seminar teilnehmen: **am Dienstag, 29. August 2023, von 13:00-14:30 Uhr.**

Weitere Informationen sowie den Anmeldelink zu diesem und weiteren Seminaren finden Sie hier: [Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz – Ländliche Kommunen | Zukunft – Umwelt – Gesellschaft \(ZUG\) \(z-u-g.org\)](#)
Einreichungsfrist für die Förderung ist der 31. Oktober 2023.

Bereits im letztem Jahr hat die Bundesregierung ein „[Sofortprogramm Klimaanpassung](#)“ verabschiedet. Über den Klima- und Transformationsfonds werden Kommunen dabei unterstützt, sich auf die Herausforderungen der Klimaerhitzung vorzubereiten. Die Bewerbungsfrist für das Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ endet bereits am 15. September 2023! Weitere Informationen finden Sie hier: [BBSR - Aufrufe - Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel – Klima- und Transformationsfonds \(bund.de\)](#)

Die diesjährige Bewerbungsfrist für das Programm „[Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen](#)“ ist für dieses Jahr leider schon abgelaufen, aber wir haben gute Nachrichten: Das ursprünglich auf 2023 befristete Förderprogramm wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt! Holen Sie sich am besten jetzt schon Beratung zu den Fördermodalitäten.

Die Bundesregierung hat zudem das [Zentrum für Klimaanpassung](#) gegründet. Dieses bietet Ihnen professionelle Beratung bei Ihren Projekten und Aktionsplänen an und fördert die Vernetzung. Im September organisiert es erneut die Woche der Klimaanpassung. Wir möchte Sie und Ihre Gemeinde dazu ermutigen, zu diesem Anlass auch eine Veranstaltung anzumelden. So können wir zeigen, wie viel Innovationskraft in Niederbayern steckt!

Auch der Freistaat Bayern unterstützt Sie dabei, einen Hitzeaktionsplan zu erstellen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen umzusetzen. Gefördert wird nach dem Förderprogramm „Klimaschutz in Bayern“, speziell Richtlinie 2.2.1 und 2.2.2, neben der Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts, auch die Umsetzung von Maßnahmen, die sich aus diesem Konzept ergeben sowie ausdrücklich **auch Hitzeaktionspläne**, was wiederholtes Nachfragen unserer Fraktion abgesichert hat. Nähere Informationen finden Sie hier: [Förderschwerpunkt Klimaschutz in Kommunen \(bayern.de\)](#)

Die neu aufgelegten Förderrichtlinien für 2023 sind hier im Detail nachzulesen:
[BayMBl. 2022 Nr. 740 - Verkündungsplattform Bayern \(verkuendung-bayern.de\)](https://www.verkuendung-bayern.de)

Bewilligungsbehörde für eine Förderung durch das Umweltministerium ist die örtlich zuständige Regierung, also die Regierung von Niederbayern. Weitere Informationen finden Sie hier: [Klimaschutz; Beantragung einer Förderung - Regierung von Niederbayern](#)

Spezielle Anfragen zur fachlichen Unterstützung können per E-Mail an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) gerichtet werden an: klimawandel@lgl.bayern.de

Informationen zum zentralen Hitze-Management in Bayern finden Sie auf der Website des LGL im [Kapitel Hitze-Management](#):
https://www.lgl.bayern.de/gesundheits/umweltbezogener_gesundheitsschutz/klimawandel_gesundheit/kompetenzzentrum/hitzemanagement.htm

Doch auch gegen Sturzfluten müssen wir uns besser wappnen. Die Erstellung eines Konzepts zum Sturzflutrisikomanagement ist förderfähig über Richtlinie 2.1.6 der Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs). Nähere Informationen finden sich hier:
<https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/foerderung>

Die Förderrichtlinien sind hier im Detail nachzulesen:
<https://www.verkuendung-bayern.de/files/baymbl/2020/782/baymbl-2020-782.pdf>

Anbei erhalten Sie dazu ein von unserem Kollegen und Sprecher für Klimaanpassung, Patrick Friedl, erstelltes Informationspaket, in der Hoffnung, dass Ihnen dies ein Leitfaden und eine brauchbare Hilfestellung auf dem Weg zur klimaresilienten Kommune sein kann.

Darüber weisen wir auf das [Positionspapier zur Klimaüberhitzung](#) hin, das seit wenigen Tagen in aktualisierter Form verfügbar ist. Darin ist detailliert erklärt, warum und in welchen Bereichen Klimaanpassung vorangetrieben werden muss und welche Maßnahmen wir für nötig halten.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort. Besonders sind wir interessiert daran, ob Sie in Ihrer Gemeinde bereits Aktionspläne oder andere Maßnahmen zur Klimaanpassung verabschiedet haben. Und natürlich auch, ob Sie die verschiedenen Förderprogramme des Bundes und des Freistaates kennen und welche Verbesserungen Sie sich ggf. noch wünschen. Ihr Input wird uns dabei helfen, uns auch in Zukunft effektiv bei der Bundesregierung und bei der

Staatsregierung für die Belange der niederbayerischen Kommunen einzusetzen –
in dieser und auch in der kommenden Legislaturperiode.

Herzliche Grüße und einen schönen, nicht zu heißen Restsommer

Ihre

Rosi Steinberger, MdL

Toni Schuberl, MdL

Erhard Grundl, MdB

Marlene Schönberger, MdB

Anlage zum Anschreiben „Hitze- und Starkregenvorsorge - Klimaresiliente Kommune“

- 1) Hitze:** Wichtig ist, sich den ganzen Sommer über gegen mögliche Hitzeereignisse zu wappnen. Dazu gehört, die Wettervorhersagen zu verfolgen, sich bei Hitzewarnungen vorzubereiten und sich während der Hitzewelle angepasst zu verhalten. Hitze- und andere Extremwetterwarnungen lassen sich auch abonnieren über die Apps [NINA](#) und [KATWARN](#) oder über die [Warnwetter-App des DWD](#).

Hinweis auf Hitzeaktionsplanung (Förderantrag nach KommKlimaFÖR)

Die [Gesundheitsministerkonferenz der Länder \(GMK\)](#) hat im September 2020 beschlossen, bis 2025 eine flächendeckende Erstellung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen voranzutreiben.

In Bayern muss die Hitzeaktionsplanung von den Kommunen erstellt werden, dafür bekommen die Kommunen Hilfestellung von Bundes- und Landesseite. Die Erstellung eines Hitzeaktionsplans muss beschlossen werden und kann von Rät*innen beantragt werden (siehe 2.)

- a) Bayerische Kommunen können sich beim Bayerischen Umweltministerium um eine [finanzielle Förderung](#) bewerben und somit weitere Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen erhalten.

Die Erstellung eines Hitzeaktionsplans, separat oder als Teil eines weitergehenden Klimaanpassungskonzepts, kann demnach im Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ (strategische Klimaanpassung) mit einer Förderobergrenze von 150.000 € gefördert werden. Ausnahme ist, wenn es hierfür bereits die Möglichkeit einer Förderung aus anderen Förderprogrammen des Freistaats Bayern gibt. Investive Maßnahmen zur Klimaanpassung können bis zu einer Förderobergrenze von 500.000 € gefördert werden.

Das Förderangebot, das seit dem 01.01.2020 besteht, wurde bis 2026 verlängert. Es gelten [neue Förderrichtlinien](#). Hier findet sich eine Übersicht der [Fördergegenstände und -beträge](#).

- b) Hier die [Handlungsempfehlungen der Bundesregierung zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen](#)

- c) Ferner steht den Kommunen zur Unterstützung bei der Erstellung eines Hitzeaktionsplans die aktuelle, online frei zugängliche Toolbox „Hitzeaktionspläne in Kommunen - Unterstützung bei der Erstellung von Maßnahmen und Konzepten - Toolbox“ zur Verfügung unter dem Link: [Toolbox bei bestellen.bayern](#)

2) Hinweise zum Umgang mit Hitze im Netz

- a) Auf der Internetseite des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) sind zahlreiche [Informationen zum Thema Hitze](#) hinterlegt, zum Beispiel zur Hitze bei der Arbeit [in Gebäuden](#) sowie [im Freien](#). Außerdem finden sich hier [hilfreiche Hinweise](#) zum Verhalten bei Hitze.

- b) Auf der Seite der [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#) gibt es diverse gute und wichtige Informationsbroschüren, unter anderem diese: [Gesundheitshinweise der WHO zur Prävention hitzebedingter Gesundheitsschäden](#)

3) Starkregen und Starkregengefahrenkarten

Das Projekt HiOS: „Hinweiskarte Oberflächenabfluss und Sturzflut“ (Bayern) hilft durch die Erstellung von Karten, auf denen zum Beispiel Starkregengefahren und Fließpfade dargestellt sind. Informationen dazu sind auf der [Projekt HiOS: Website](#) zu finden. Leider hat das Bayerische

Umweltministerium die seit zwei Jahren vorliegenden Starkregengefahrenkarten immer noch nicht veröffentlicht, aber mitgeteilt, dass die Hinweiskarten von Kommunen auf Wunsch angefordert werden können und zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Also bitte Anfragen bei: kommunales@stmuv.bayern.de

Außerdem gibt es das Projekt AKUT: „Anreizsysteme für die kommunale Überflutungsvorsorge“. Informationen dazu finden sich hier: [Projekt AKUT: Website](#)

4) Sturzflut-Risikomanagement (Förderung über RZWAs)

Auf der Seite des Umweltministeriums finden sich die [Informationen zur Förderung wasserwirtschaftlicher Vorhaben](#) sowie der [Antrag auf Förderung wasserwirtschaftlicher Vorhaben](#).

5) Weitere Hinweise zu Starkregen und Sturzfluten

Die [Hochwasserschutzfibel des BMI](#) gibt Hinweise zum Objektschutz und zur baulichen Vorsorge.

Des Weiteren gibt es Anregungen und [Tipps zur Eigenvorsorge des LfU Bayern](#) gegen Starkregen und Hochwasserschäden.